

Antrag

Europa als Chance für junge Menschen - Weiterentwicklung des europäischen Gedanken

Antragsteller Vorstand des Bezirksjugendring Unterfranken

Termin Frühjahrsausschuss

3. Mai 2014

Ort Jugendbildungsstätte Unterfranken

Einleitung

Vor mehr als 60 Jahren entstand die Idee eines gemeinsamen Europas, das seinen Menschen wirtschaftliche und soziale Vorteile bringen sollte und darauf ausgerichtet war und ist, ein friedliches Miteinander der einzelnen Staaten zu gewährleisten. Seitdem leben wir in einer einzigartigen Gemeinschaft, die uns Bürgern und Bürgerinnen viele Vorteile gebracht hat, die mittlerweile fester Bestandteil unseres Alltags geworden sind. Mit der anhaltenden Finanz- und Wirtschaftskrise werden die Stimmen der Europa-Skeptiker laut, die das Konzept Europa als nicht zeitgemäß und gar in weiten Teilen für gescheitert halten. Eine Rückkehr zur nationalistischen Kleinstaaterei wäre jedoch weder politisch, noch gesellschaftlich, noch wirtschaftlich sinnvoll (dbjr Position 101 Developing Europe, S. 2). Diese Überlegungen fokussieren lediglich ein Facette Europas, die der Wirtschaft- und Währungsunion, und vernachlässigen elementare Grundpfeiler der Gemeinschaftsidee. Europa im 21. Jahrhundert ist und muss viel mehr sein als eine reine Plattform für wirtschaftliche Interessen. Ihre Grundidee ist die der Einheit in Vielfalt und beruht auf einem gemeinschaftlichen Miteinander und einem lebendigen Austausch seiner Bürger/innen. Dies entspricht insbesondere der Lebensrealität junger Menschen, ihrem Wunsch nach Mobilität und Vernetzung. Gerade die Jugend schafft es dort, wo Regierungen teils gegeneinander arbeiten, den Zusammenhalt in Europa aufrecht zu erhalten und solidarisch miteinander umzugehen (ebda. S. 1). Die Partizipation junger Menschen ist ein wichtiger Motor der europäischen Integration.

Der BezJR vertritt daher ein einheitliches Konzept Europas für junge Menschen - ein Europa, das ihnen wichtige Perspektiven für ihre Entwicklung - sozial, beruflich und persönlich - bieten muss. Unser Ziel ist es, dass sich Europa unabhängig von anderen Kräften in seinem direkten und indirekten Umfeld entwickelt und sich im Sinne der Menschlichkeit für Solidarität und ein friedliches Miteinander seiner Bürger und Bürgerinnen einsetzt, ohne Rücksicht auf politische, religiöse, klassenmäßige oder rassische Unterschiede und damit unter Achtung der Überzeugung und der Ehre des anderen.

Deshalb fordern wir, an der Idee der europäischen Gemeinschaft fest zu halten und diese nachdrücklich auszubauen:

Forderungen

Ein gemeinschaftliches Europa muss aus Sicht des BezJR auf den bisherigen Errungenschaften, vor allem im sozialen Kontext aufbauen. Wir fordern, dass speziell für junge Menschen der Zugewinn durch die Europäische Union stärker erfahrbar wird. Der BezJR definiert folgende sechs Themenfelder als bedeutsam, um Europa für junge Menschen einerseits attraktiv zu machen und andererseits die Sicherung des Integrationsprozesses eines friedlichen und demokratischen Europas zu gewährleisten:

1. Vielfalt bewahren

Europa ist eine Vereinigung von aktuell 28 Staaten von Belgien bis Zypern mit vielen nationalen, regionalen und lokalen Identitäten, Sprachen und Gebräuchen. Diese sind schützenswert und dürfen durch Regularien und Gesetze nicht beschnitten werden. Vielmehr ist Vielfalt innerhalb der EU ein Zeichen für Interkulturelles Miteinander, getreu dem 2000 verabschiedeten Motto der Europäischen Union "In Vielfalt geeint". Dieses Motto ist in Artikel I-8 als Symbol der EU genannt. Der BezJR setzt sich für die Wahrung regionaler Identität in Unterfranken ein, die insbesondere auch durch die Jugendverbände gepflegt werden. Ebenso legt der Jugendring Wert auf die Nutzung regionaler Ressourcen und die Zusammenarbeit mit regionalen Anbietern von Waren und Dienstleistungen.

2. Mobilität fördern

Gerade in der Zeit von Finanzkrisen in Mitgliedsstaaten der EU ist es wichtig, jungen Menschen, die von Arbeitslosigkeit oder sozialer Ungerechtigkeit bedroht sind, eine Perspektive aufzuzeigen und sie noch stärker von den Möglichkeiten eines vereinten Europas profitieren zu lassen. Ihre Mobilität muss konsequent, gezielt und sozial gerecht unterstützt werden. Insbesondere jenen, die in ihren Heimatländern keine Perspektive haben, muss der Zugang in andere, mitunter wirtschaftlich besser gestellte Länder der EU erleichtert werden. Daher sollte das Angebot an geförderten Sprachkursen ausgebaut werden.

3. Austauschprogramme ausbauen

Im Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung werden internationale Jugendbegegnungen als Voraussetzung einer europäischen Identität herausgestellt. Der BezJR setzt sich aktiv für die Beteiligung junger Menschen an der Gestaltung Europas sowie der Realisation von Austauschprogrammen für Jugendliche (internationale Jugendbegegnungen), Fachkräfteaustausch sowie Aus- und Fortbildungen von Multiplikator/innen ein. Auch das Feld des informellen Lernens darf dabei nicht außer Acht gelassen werden. Dem internationalen Austausch muss auf allen Ebenen mehr Beachtung und Förderung zukommen.

4. Strukturierten Dialog fördern

Das Ziel des strukturierten Dialogs ist es, auf allen Ebenen über europäische Zusammenhänge zu informieren und die notwendigen Schritte weiterzuentwickeln. Der konzeptionelle Ansatz sieht vor, Jugendliche als gleichberechtigte Gesprächspartner einzubinden und ihren Interessen und Forderungen Raum zu geben. Der strukturierte Dialog muss verstärkt auch auf lokaler und regionaler Ebene und in den Strukturen der Jugendarbeit in Unterfranken belebt werden. Der BezJR unterstützt entsprechende Bemühungen und Angebote der Jugendringe und -verbände in Unterfranken.

5. Wahlalter auf 14 Jahre senken

Innerhalb Europas ist die Partizipation junger Menschen (im Sinne einer europäischen Jugendpolitik) enorm wichtig. Um ihren Interessen und Belangen politischen Nachdruck zu geben, muss ihnen die politische Bildung und Teilhabe ermöglicht werden. Daher fordert der BezJR die Absenkung des europaweiten Wahlalters auf 14 Jahre im Sinne eines aktiven Wahlrechts¹.

6. Öffnung für Nicht-EU-Bürger/innen

Die Europäische Union darf aus Sicht des BezJR kein geschlossenes System sein, sondern muss auch für junge Nicht-EU-Bürger/innen offen sein. Wir fordern daher, dass auch jene Jugendlichen und jungen Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen² keine EU-Bürger/innen sind, aber in der EU leben, von den Möglichkeiten und Chancen der Gemeinschaft profitieren können. Vielfalt in Europa darf nicht an Staatsangehörigkeit gebunden sein. In der Lebensrealität junger Menschen ist Vielfalt interkulturell und international. Alle jungen Menschen in Europa müssen gleichermaßen die Möglichkeit haben, Bildung, Beschäftigung und Austausch zu erfahren. Speziell für Deutschland ist die Abschaffung der Optionspflicht im Staatsangehörigkeitsgesetzes ein wichtiger Schritt dorthin. Europaweit stellt das Visa-freie Reisen für Jugendliche bis 27 Jahren zu Aus-/Fortbildungs- und Studienzwecken und zu Zwecken der Jugendarbeit einen integralen Bestandteil einer offenen europäischen Gesellschaft dar.

Eine Einführung des aktiven Wahlrechts von Nicht-EU-Bürgern (auf allen Ebenen) ist ebenfalls sinnvoll und ein wichtiges Signal für junge Menschen. Durch die politische Mitbestimmung wachsen die eigenen Lebensrealität und die Möglichkeit, diese auszugestalten zusammen und führen so zur Integration dieser jungen Menschen.

Mit der Europawahl haben wir als Bürger und Bürgerinnen die Möglichkeit, mitzubestimmen, wie es weitergeht in Europa. Wir rufen alle jungen Menschen und in der Jugendarbeit Tätigen in Unterfranken auf, sich an der Wahl zu beteiligen und darüber hinaus aktiv in ihrem Umfeld für eine Wahlbeteiligung zu werben. Es ist wichtig, seine Stimme abzugeben!

Wir sind bereit, mit unserer ganzen Kraft und Verantwortungsfreude am demokratischen Aufbau Europas mitzuarbeiten. Jede Stimme für Kandidat/innen demokratischer Parteien erschwert es anti-demokratischen, insbesondere rechten und rechtspopulistischen Parteien, in Europa eine Rolle zu spielen. Jedes Kreuz von demokratischen Wähler/innen dient dem Frieden und der Verständigung der Völker. Wir wehren uns insbesondere gegen jede Form einer Diktatur.

¹ siehe dazu auch:

Absenkung des Wahlalters - Beschluss des 126. Hauptausschuss des BJR vom 17. bis 19. März 2005. und
Wahlalter senken auf 14 Jahre - Beschluss der 79. Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendring am 27./28.
10.2006

² Dazu zählen junge Menschen, die als Migranten nach Europa kommen, sowie in Europa respektive Deutschland geborene Ausländer/innen, die die Staatsbürgerschaft des Landes der Eltern haben.

Umsetzung:

Europäische Jugendpolitik als Querschnittspolitik muss sich mit den aktuellen europapolitischen Fragestellungen aus Sicht von jungen Menschen und der Jugendarbeit auseinandersetzen. Mit der wachsenden Zahl der von den Mitgliedsstaaten übertragenen Zuständigkeiten auf die europäische Ebene ist die heutige Europäische Union auch immer mehr für soziale und gesellschaftliche Fragestellungen verantwortlich, wie Migrationsfragen, Energiepolitik, Bildungspolitik, Jugendarbeitslosigkeit usw. Diese Themen betreffen zunehmend die Lebenswirklichkeit junger Menschen in Europa und müssen sich auch in den Verbänden und Jugendringen in Unterfranken wiederfinden und lebendig werden. Hierzu ist es unser Anliegen, als Mittler die Angebote und Förderprogramme (ERASMUS +) unseren Mitgliedern zugänglich zu machen und sie dabei zu beraten, zu fördern und zu vernetzen. Weiterhin sehen wir es als unsere Aufgabe an, Informationen und Entscheidungen der Europäischen (Jugend-)Politik an unsere Gliederungen weiterzugeben.

Der Bezirksjugendring Unterfranken ist im Rahmen seiner Internationalen Arbeit multinational ausgerichtet und pflegt intensive und partnerschaftliche Kontakte nach Frankreich (Departement Calvados), Polen (Leuchtturmprojekt) und ist als EFD Koordinationsstelle, Servicestelle von Eurodesk und Partner von "Jugend in Europa" aktiv.

Bei Platform Network, dem Netzwerk zur Koordinierung internationaler Jugendarbeit im europäischen Raum ist der Bezirksjugendring seit 2006 vertreten. Das Netzwerk forciert den Jugendaustausch, Jugendpolitik und internationale Jugendveranstaltungen in Europa.

Diese Arbeit wollen wir intensivieren und in unserer Struktur den Ausbau interkultureller Beziehungen stärken.